



Personenbezogene Statistiken 2016



Gerlinde Korn
ist Mitarbeiterin der
Abteilung „Statistik“
im Hauptverband der
österreichischen
Sozialversicherungsträger.



Mag. Beate Schmotzer
ist Mitarbeiterin der
Abteilung „Statistik“
im Hauptverband der
österreichischen
Sozialversicherungsträger.

Der folgende Artikel gibt einen umfassenden statistischen Überblick über Mehrfachversicherungen in der österreichischen Sozialversicherung. Die Auswertungen erfolgten aus den Datenbeständen der Versicherungsdatei des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger und wurden jeweils zum Stichtag 1. Juli durchgeführt.

Die Ergebnisse für 2016 zeigen unter anderem, dass 3.484.000 beschäftigten Personen 3.526.000 Beschäftigungsverhältnisse gegenüberstehen; 13,9 Prozent aller Pensionisten beziehen mehr als eine Pension.

Zum Stichtag 1. Juli 2016 wurden statistische Auswertungen für folgende Bereiche durchgeführt:

- Beschäftigte Personen und Beschäftigungsverhältnisse
- Geringfügig beschäftigte Personen und Versicherungsverhältnisse
- Geringfügig freie Dienstverträge und Versicherungsverhältnisse
- Beschäftigte Personen mit Pensionsbezug
- Erwerbstätige Personen und Erwerbsverhältnisse
- Erwerbstätige Personen mit Pensionsbezug
- Pensionisten und Pensionen

Der in der Versicherungsdatei gespeicherte Personenkreis umfasst alle pensionsversicherten Perso-

nen einschließlich der bei der Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau, der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter und bei den Krankenfürsorgeanstalten krankenversicherten, pragmatisierten Bediensteten. Weiters sind alle krankenversicherten Pensionsbezieher(innen) aus der gesetzlichen Pensionsversicherung sowie die Ruhe- und Versorgungsgenussbezieher(innen) aus pragmatischen Dienstverhältnissen erfasst (bei den Krankenfürsorgeanstalten allerdings nur ca. drei Viertel).

Beschäftigte und Beschäftigungsverhältnisse

Der vom **Hauptverband monatlich bekannt gegebene Beschäftigtenstand** basiert seit Jänner 2008 ebenfalls auf den Daten aus der Versicherungsdatei und setzt sich aus jenen Personen zusammen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich Beschäftigte mit freien Dienstverträ-

**Tabelle 1: Beschäftigte und Beschäftigungsverhältnisse
Entwicklung 2012 bis 2016 (Stichtag jeweils 1. Juli)**

Bezeichnung	Insgesamt	Davon Personen mit ... Beschäftigung(en)			Beschäftigungsverhältnisse
		einer	zwei	drei oder mehr	
Beschäftigte (Personen)					
2012	3.335.196	3.295.165	38.490	1.541	3.377.003
2013	3.404.684	3.364.762	38.391	1.531	3.446.376
2014	3.423.969	3.384.702	37.771	1.496	3.464.987
2015	3.438.259	3.398.642	38.070	1.547	3.479.666
2016	3.483.891	3.443.313	39.046	1.532	3.526.244
Männer					
2012	1.828.399	1.810.512	17.048	839	1.847.268
2013	1.863.796	1.845.783	17.167	846	1.882.816
2014	1.871.696	1.854.098	16.766	832	1.890.292
2015	1.874.532	1.856.817	16.843	872	1.893.280
2016	1.900.832	1.882.602	17.384	846	1.920.063
Frauen					
2012	1.506.797	1.484.653	21.442	702	1.529.735
2013	1.540.888	1.518.979	21.224	685	1.563.560
2014	1.552.273	1.530.604	21.005	664	1.574.695
2015	1.563.727	1.541.825	21.227	675	1.586.386
2016	1.583.059	1.560.711	21.662	686	1.606.181

gen. Kinderbetreuungsgeldbezieher(innen) und Präsenzdiener(innen), deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, sind mitgezählt. Nicht erfasst werden Personen mit geringfügiger Beschäftigung sowie geringfügig freie Dienstverträge.

In den **personenbezogenen Statistiken** werden im Gegensatz zur offiziellen Statistik des Hauptverbandes die Präsenzdiener(innen) und die Kinderbetreuungsgeldbezieher(innen) bei den Arbeitern, Angestellten und Beamten nicht mitgezählt.

Die Tabelle 1 gibt einen Überblick über die Entwicklung der Doppel- und Mehrfachzählung im Bereich der Beschäftigtenstatistik in den Jahren 2012 bis 2016.

Zum Stichtag 1. Juli 2016 übten 40.578 Personen bzw. 1,2 Prozent der Beschäftigten zwei oder mehr Beschäftigungen aus. Die Zahl der Beschäftigungsverhältnisse war um 1,2 Prozent höher als die Zahl der beschäftigten Personen. Bei den Männern lag diese Zahl bei 1,0 Prozent und bei den Frauen bei 1,5 Prozent.

Zum Stichtag 1. Juli 2016 waren 1,0 Prozent der Arbeiter, 1,7 Prozent der Angestellten und 1,2 Prozent der Beamten gleichzeitig bei zwei oder mehr Dienstgebern beschäftigt.

Gegenüber dem Vorjahr standen 26.300 Männer (+1,4 Prozent) und 19.332 Frauen (+1,2 Prozent) mehr in Beschäftigung. Gegenüber 2012 erhöhte sich die Zahl der beschäftigten Männer um 72.433 (+4,0 Prozent) und jene der Frauen um 76.262 (+5,1 Prozent).

Die Tabelle 2 informiert darüber, wie viele Personen nur eine Beschäftigung und wie viele Personen zwei oder mehr Beschäftigungen ausübten. Weiters werden auch die Kombinationen bei zwei Beschäftigungsverhältnissen angeführt.

Geringfügig Beschäftigte

Geringfügig beschäftigte Dienstnehmer sind nur in der Unfallversicherung pflichtversichert, aber nicht in der Kranken- und Pensionsversicherung. Sie sind

1,2 Prozent der Beschäftigten üben zwei oder mehr Beschäftigungen aus.

Tabelle 2: Beschäftigte Personen, Anzahl der Beschäftigungsverhältnisse (Stichtag: 1. Juli 2016)

Bezeichnung	Beschäftigte Personen		
	M + F	Männer	Frauen
Beschäftigte insgesamt	3.483.891	1.900.832	1.583.059
Eine Beschäftigung	3.443.313	1.882.602	1.560.711
Beamte	204.920	128.305	76.615
Angestellte	1.894.014	814.528	1.079.486
Arbeiter	1.344.379	939.769	404.610
Zwei Beschäftigungen	39.046	17.384	21.662
Beamte + Beamte	19	14	5
Beamte + Angestellte	2.158	1.459	699
Beamte + Arbeiter	203	185	18
Angestellte + Angestellte	24.278	10.811	13.467
Angestellte + Arbeiter	5.109	1.918	3.191
Arbeiter + Arbeiter	7.279	2.997	4.282
Drei und mehr Beschäftigungen	1.532	846	686

Tabelle 3: Geringfügig beschäftigte Personen, Entwicklung 2012 bis 2016 (Stichtag jeweils 1. Juli)

Bezeichnung	Insgesamt	Davon Personen mit ... Beschäftigung(en)		Geringfügig beschäftigt und zusätzl. Versicherungsverhältnisse
		einer	zwei oder mehr	
Geringfügig beschäftigte Personen				
2012	286.458	128.390	6.883	151.185
2013	296.959	130.375	7.117	159.467
2014	306.158	130.657	7.146	168.355
2015	315.474	131.927	7.540	176.007
2016	318.348	131.309	7.579	179.460
Männer				
2012	102.403	38.846	1.294	62.263
2013	108.079	40.478	1.374	66.227
2014	113.168	41.840	1.416	69.912
2015	117.990	43.058	1.578	73.354
2016	119.543	43.487	1.564	74.492
Frauen				
2012	184.055	89.544	5.589	88.922
2013	188.880	89.897	5.743	93.240
2014	192.990	88.817	5.730	98.443
2015	197.484	88.869	5.962	102.653
2016	198.805	87.822	6.015	104.968

Die Zahl der geringfügig Beschäftigten erhöhte sich im Zeitraum 2012 bis 2016 um ca. 11 Prozent.

daher auch nicht, wie schon in der Einleitung erwähnt, in den Beschäftigtenstatistiken erfasst.

Dienstnehmer, die aus einer oder mehreren Beschäftigungen insgesamt nicht mehr als den Betrag der Geringfügigkeitsgrenze verdienen (mtl. EUR 415,72 im Jahr 2016), können eine Selbstversicherung gemäß §§ 19a ASVG bzw. 7a B-KUVG abschließen. Diese Selbstversicherung, die für 2016 mit einem Fixbetrag von EUR 58,68 festgesetzt ist, begründet einen Schutz in der Kranken- und Pensionsversicherung und ist gegenüber einer bereits bestehenden Pflichtversicherung in der Kranken- oder Pensionsversicherung subsidiär.

Die Tabelle 3 gibt einen Überblick über die Entwicklung der geringfügig Beschäftigten seit 2012. Im Beobachtungszeitraum 2012 bis 2016 stieg die

Zahl der geringfügig Beschäftigten um 31.890 bzw. 11,1 Prozent (Männer +17.140 (+16,7 Prozent), Frauen +14.750 (+8,0 Prozent)). Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Zahl der geringfügig Beschäftigten um 2.874 Personen bzw. 0,9 Prozent.

Insgesamt waren 318.348 Personen (119.543 Männer und 198.805 Frauen) geringfügig beschäftigt. Davon waren 138.888 Personen (43,6 Prozent) nur geringfügig beschäftigt und 179.460 Personen (56,4 Prozent) hatten ein weiteres Versicherungsverhältnis, zumeist eine pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit. 7.579 Personen (2,4 Prozent) hatten zwei oder mehr geringfügige Beschäftigungsverhältnisse.

Etwa zwei Drittel der geringfügig beschäftigten Personen waren Frauen. 47,2 Prozent von ihnen hatten

Tabelle 4: Geringfügig beschäftigte Personen (Stichtag: 1. Juli 2016)

Bezeichnung	Geringfügig beschäftigte Personen		
	M + F	Männer	Frauen
Geringfügig beschäftigte Personen insgesamt	318.348	119.543	198.805
Nur geringfügig beschäftigt	138.888	45.051	93.837
eine geringfügige Beschäftigung	131.309	43.487	87.822
zwei oder mehr geringfügige Beschäftigungen	7.579	1.564	6.015
Geringfügig beschäftigt und zusätzliche Versicherungsverhältnisse	179.460	74.492	104.968
Pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit	77.058	31.346	45.712
Eigenpension	51.261	22.660	28.601
Leistungsbezug Arbeitslosenversicherung	36.133	18.214	17.919
Kinderbetreuungsgeld	10.675	604	10.071
Leistungsbezug Krankenversicherung	2.534	957	1.577
Zwei oder mehr zusätzliche Versicherungsverhältnisse	1.799	711	1.088

Erläuterungen: Pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit: ASVG, FSVG, GSVG und BSVG sowie Beamte
 Eigenpension: Alters- bzw. Invaliditätspension sowie Ruhegenuss
 Leistungsbezug Arbeitslosenversicherung: Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, Sondernetzstandshilfe, Überbrückungshilfe, Sonderunterstützung, Pensionsvorschuss
 Leistungsbezug Krankenversicherung: Krankengeld, Wochengeld, Rehabilitationsgeld

nur geringfügige Beschäftigungsverhältnisse, 23,0 Prozent eine zusätzliche pensionsversicherungs-pflichtige Erwerbstätigkeit, 14,4 Prozent hatten neben dem Einkommen aus der geringfügigen Beschäftigung einen Eigenpensionsbezug, 9,0 Prozent einen Leistungsbezug aus der Arbeitslosenversicherung und weitere 5,1 Prozent einen Kinderbetreuungsgeldbezug.

Bei Männern waren die häufigsten Kombinationen neben einer geringfügigen Beschäftigung zu 26,2 Prozent eine pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit, zu 19,0 Prozent ein Eigenpensionsbezug und zu 15,2 Prozent ein Leistungsbezug aus der Arbeitslosenversicherung. 37,7 Prozent wiesen nur geringfügige Beschäftigungsverhältnisse auf. Die Tabelle 4 gibt einen Überblick über die verschiedenen Kombinationen.

Geringfügig freie Dienstnehmer

Geringfügig freie Dienstnehmer sind, so wie die geringfügig Beschäftigten, nur unfallversichert. Sie sind in den Beschäftigtenstatistiken ebenfalls nicht erfasst. Zum Auswertungstichtag konnten 24.264 Personen mit geringfügig freien Dienstverträgen erfasst werden. Wie auch schon bei den geringfügig Beschäftigten werden auch diese Beschäftigungsformen mehrheitlich von Frauen genutzt.

Die Tabelle 5 gibt einen Überblick über die diversen Kombinationen.

57,5 Prozent der Personen mit geringfügig freien Dienstverträgen waren Frauen. 44,6 Prozent von ihnen hatten nur geringfügig freie Dienstverträge, 31,5 Prozent eine zusätzliche pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit und 13,7 Prozent einen Eigenpensionsbezug. Zwei Drittel der Männer hatten neben ihrem geringfügig freien Dienstvertrag ein



zusätzliches Versicherungsverhältnis, zum überwiegenden Teil eine pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit.

Beschäftigte Personen mit Pensionsbezug

Zum Auswertungstichtag waren 42.323 Personen unselbstständig beschäftigt und bezogen mindestens eine Pension aus der gesetzlichen Pensionsversicherung bzw. einen Ruhe- oder Versorgungsgenuss. Somit waren 1,2 Prozent der Unselbstständigen auch Pensionsbezieher; zum Großteil waren es Frauen (28.010 bzw. 66,2 Prozent).

Die Tabelle 6 gibt einen Überblick über die ausgewerteten Kombinationen.

Die Zahl der beschäftigten Pensionsbezieher entwickelte sich seit dem Jahr 2012 wie folgt:

Stichtag 1. Juli	Beschäftigte und Pensionsbezieher
2012	40.643
2013	41.267
2014	41.306
2015	41.410
2016	42.323

Jeder vierte geringfügig Beschäftigte ist auch pensionsversicherungspflichtig erwerbstätig. 57,5 Prozent der Personen mit geringfügig freien Dienstverträgen sind Frauen.

Tabelle 5: Personen mit geringfügig freien Dienstverträgen (Stichtag: 1. Juli 2016)

Bezeichnung	Geringfügig freie Dienstverträge (Personen)		
	M + F	Männer	Frauen
Personen mit geringfügig freien Dienstverträgen insgesamt	24.264	10.258	14.006
Nur geringfügig freier Dienstvertrag	9.521	3.279	6.242
ein geringfügig freier Dienstvertrag	9.279	3.219	6.060
zwei oder mehr geringfügig freie Dienstverträge	242	60	182
Geringfügig freier Dienstvertrag und zusätzliche Versicherungsverhältnisse	14.743	6.979	7.764
Pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit	8.403	3.997	4.406
Eigenpension	4.103	2.188	1.915
Leistungsbezug Arbeitslosenversicherung	1.592	662	930
Kinderbetreuungsgeld	344	19	325
Leistungsbezug Krankenversicherung	121	35	86
Zwei oder mehr zusätzliche Versicherungsverhältnisse	180	78	102

Erläuterungen: Pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit: ASVG, FSVG, GSVG und BSVG sowie Beamte
 Eigenpension: Alters- bzw. Invaliditätspension sowie Ruhegenuss
 Leistungsbezug Arbeitslosenversicherung: Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, Sondernotstandshilfe, Überbrückungshilfe, Sonderunterstützung, Pensionsvorschuss
 Leistungsbezug Krankenversicherung: Krankengeld, Wochengeld, Rehabilitationsgeld

**42.323 Beschäftigte
beziehen gleichzeitig
eine Pension.**
Tabelle 6: Beschäftigte Personen mit Pensionsbezug (Stichtag: 1. Juli 2016)

Bezeichnung	M + F	Männer	Frauen
Beschäftigt + Alterspension ¹	11.259	3.952	7.307
Beschäftigt + Invaliditätspension ²	954	744	210
Beschäftigt + Ruhegenuss	1.178	970	208
Beschäftigt + Witwen-/Witwerpension	17.895	3.929	13.966
Beschäftigt + Waisenpension	5.702	3.089	2.613
Beschäftigt + Versorgungsgenuss (Witwen/Witwer)	2.346	244	2.102
Beschäftigt + Versorgungsgenuss (Waisen)	399	204	195
Zwei oder mehr zusätzliche Versicherungsverhältnisse	2.590	1.181	1.409

¹ Inkl. Invaliditätspensionen ab dem 60./65. Lebensjahr
² Invaliditätspensionen vor dem 60./65. Lebensjahr

**Erwerbstätige (Unselbstständige
und Selbstständige)**

Der in den vorangegangenen Kapiteln analysierte Personenkreis der unselbstständig Beschäftigten wird nun um die im Gewerbe und in der Land- und Forstwirtschaft selbstständig erwerbstätigen Personen erweitert und als „Erwerbstätige“ definiert.

Als selbstständig erwerbstätige Personen gelten ausnahmslos die in der Pensionsversicherung nach dem GSVG (Gewerbliches SVG), FSVG (Freiberufliches SVG) und BSVG (Bauern-SVG) pflichtversicherten Personen. Dies bedeutet, dass ein Großteil der mithelfenden Familienangehörigen nicht erfasst wird.

**Erwerbstätige
und Erwerbsverhältnisse**

Zum Stichtag 1. Juli 2016 übten von 3.951.054 Erwerbstätigen 3.812.467 bzw. 96,5 Prozent eine Erwerbstätigkeit aus. 138.587 Erwerbstätige bzw. 3,5 Prozent übten zwei oder mehrere Erwerbstätigkeiten aus. Die Zahl der Erwerbsverhältnisse war um 144.737 bzw. 3,7 Prozent höher als die Zahl der Erwerbstätigen.

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Zahl erwerbstätigen Personen um 52.449 bzw. 1,3 Prozent (Männer + 28.414, Frauen + 24.035).

Die Tabelle 7 gibt einen Überblick über die Entwicklung der Zahl der Mehrfachzählungen im Zeitraum 2012 bis 2016.

In Tabelle 8 sind die erwerbstätigen Personen nach der Anzahl der ausgeübten Tätigkeiten detailliert dargestellt. Zur richtigen Interpretation dieser Tabelle sei festgestellt, dass sich die Gesamtzahl der erwerbstätigen Personen nicht als Summe der Personen in den einzelnen Erwerbsgruppen ergibt. Dies erklärt sich daraus, dass z. B. eine Person, die gleichzeitig eine Beschäftigung als Arbeiter und Angestellter ausübt, sowohl in der Gruppe der Arbeiter als auch in der Gruppe der Angestellten jeweils einmal als Person gezählt wird; eine Summierung ist daher nicht möglich. Die letzte Spalte der Tabelle 8 gibt in Prozenten den Anteil der Personen an, die gleichzeitig mehrere Erwerbstätigkeiten ausübten.

Der Anteil der Personen mit mehr als einer Erwerbstätigkeit ist bei den Selbstständigen im Gewerbe und den Bauern relativ hoch. 12,7 Prozent der Selbstständigen im Gewerbe und 27 Prozent der

Tabelle 7: Erwerbstätige und Erwerbsverhältnisse, Entwicklung 2012 bis 2016 (Stichtag jeweils 1. Juli)

Bezeichnung	Insgesamt	Davon Personen mit ... Erwerbstätigkeit(en)			Erwerbsverhältnisse
		einer	zwei	drei oder mehr	
Erwerbstätige Personen					
2012	3.770.318	3.637.643	127.446	5.229	3.908.699
2013	3.850.535	3.716.365	128.776	5.394	3.990.625
2014	3.876.062	3.741.652	128.910	5.500	4.016.490
2015	3.898.605	3.762.696	130.358	5.551	4.040.615
2016	3.951.054	3.812.467	132.987	5.600	4.095.791
Männer					
2012	2.089.201	2.005.395	80.181	3.625	2.176.964
2013	2.129.193	2.044.249	81.138	3.806	2.218.321
2014	2.138.529	2.053.514	81.181	3.834	2.227.746
2015	2.144.122	2.058.388	81.850	3.884	2.234.132
2016	2.172.536	2.085.191	83.517	3.828	2.264.099
Frauen					
2012	1.681.117	1.632.248	47.265	1.604	1.731.735
2013	1.721.342	1.672.116	47.638	1.588	1.772.304
2014	1.737.533	1.688.138	47.729	1.666	1.788.744
2015	1.754.483	1.704.308	48.508	1.667	1.806.483
2016	1.778.518	1.727.276	49.470	1.772	1.831.692

Tabelle 8: Erwerbstätige Personen (Stichtag: 1. Juli 2016)

Bezeichnung	Personen insgesamt	Davon mit		
		einer Erwerbstätigkeit	zwei oder mehr Erwerbstätigkeiten	
			absolut	Anteil an allen Erwerbstätigen in %
Erwerbstätige				
Männer und Frauen	3.951.054	3.812.467	138.587	3,5
Männer	2.172.536	2.085.191	87.345	4,0
Frauen	1.778.518	1.727.276	51.242	2,9
Beamte				
Männer und Frauen	207.396	201.125	6.271	3,0
Männer	130.050	125.212	4.838	3,7
Frauen	77.346	75.913	1.433	1,9
Angestellte				
Männer und Frauen	1.926.781	1.832.941	93.840	4,9
Männer	829.446	775.257	54.189	6,5
Frauen	1.097.335	1.057.684	39.651	3,6
Arbeiter				
Männer und Frauen	1.357.393	1.321.440	35.953	2,6
Männer	945.034	921.408	23.626	2,5
Frauen	412.359	400.032	12.327	3,0
Selbstständige im Gewerbe				
Männer und Frauen	430.220	365.511	64.709	15,0
Männer	261.941	215.554	46.387	17,7
Frauen	168.279	149.957	18.322	10,9
Bauern				
Männer und Frauen	139.270	91.450	47.820	34,3
Männer	82.066	47.760	34.306	41,8
Frauen	57.204	43.690	13.514	23,6

3,5 Prozent der Erwerbstätigen übten zwei oder mehr Erwerbstätigkeiten aus. Jeder achte Selbstständige im Gewerbe und jeder vierte Bauer ist auch unselbstständig beschäftigt.

Bauern waren auch unselbstständig beschäftigt. Am häufigsten fanden sich Kombinationen zwischen Angestellten und Selbstständigen im Gewerbe sowie Arbeitern und Bauern. Der Anteil jener Selbstständigen (einschließlich Bauern), die eine zweite selbstständige Tätigkeit ausübten, betrug lediglich 2,0 Prozent. Tabelle 9 gibt einen Überblick über die verschiedenen Kombinationen.

Erwerbstätige Personen mit Pensionsbezug

70.370 Personen waren zum Stichtag erwerbstätig und bezogen gleichzeitig mindestens eine Pension (Ruhe- oder Versorgungsgenuss). Somit waren 1,8 Prozent der Erwerbstätigen auch Pensionsbezieher; davon waren 28.674 bzw. 40,7 Prozent Männer und 41.696 bzw. 59,3 Prozent Frauen. Gegen-

Erwerbstätige mit zwei Erwerbsverhältnissen; häufigste Kombinationen zum Stichtag 1. Juli 2016

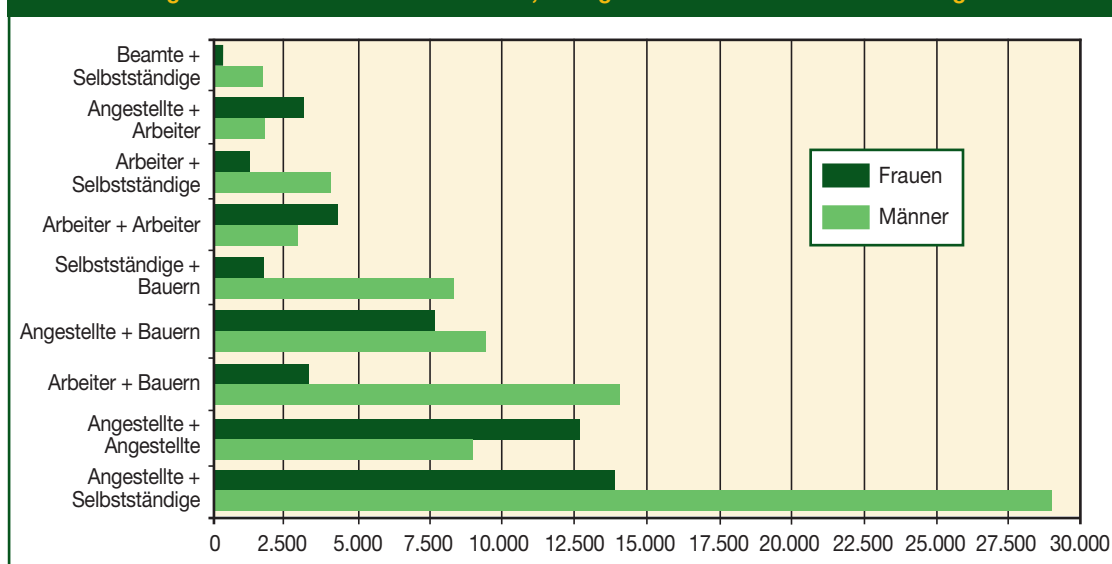


Tabelle 9: Erwerbstätige Personen nach der Anzahl der Erwerbsverhältnisse (Stichtag: 1. Juli 2016)

Bezeichnung	Erwerbstätige Personen		
	M + F	Männer	Frauen
Erwerbstätige insgesamt	3.951.054	2.172.536	1.778.518
Eine Erwerbstätigkeit	3.812.467	2.085.191	1.727.276
Beamte	201.125	125.212	75.913
Angestellte	1.832.941	775.257	1.057.684
Arbeiter	1.321.440	921.408	400.032
Selbstständige	365.511	215.554	149.957
Bauern	91.450	47.760	43.690
Zwei Erwerbstätigkeiten	132.987	83.517	49.470
Beamte + Beamte	18	13	5
Beamte + Angestellte	1.964	1.300	664
Beamte + Arbeiter	202	184	18
Beamte + Selbstständige	2.188	1.838	350
Beamte + Bauern	1.566	1.218	348
Angestellte + Angestellte	21.696	8.999	12.697
Angestellte + Arbeiter	4.931	1.801	3.130
Angestellte + Selbstständige	43.107	29.164	13.943
Angestellte + Bauern	17.168	9.455	7.713
Arbeiter + Arbeiter	7.147	2.917	4.230
Arbeiter + Selbstständige	5.298	4.044	1.254
Arbeiter + Bauern	17.502	14.196	3.306
Selbstständige + Bauern	10.148	8.364	1.784
Bauern + Bauern	52	24	28
Drei und mehr Erwerbstätigkeiten	5.600	3.828	1.772

über dem Vorjahr ist die Zahl der erwerbstätigen Pensionsbezieher um 1.753 gestiegen.

Die Zahl der erwerbstätigen Pensionsbezieher entwickelte sich seit dem Jahr 2012 wie folgt:

Stichtag 1. Juli	Erwerbstätige und Pensionsbezieher
2012	64.158
2013	66.189
2014	67.497
2015	68.617
2016	70.370

Rund 70.400 Personen sind erwerbstätig und beziehen gleichzeitig eine Pension.

Die Tabelle 10 gibt einen Überblick über die ausgewerteten Kombinationen.

Pensionsstände

Die vom Hauptverband monatlich bekannt gegebenen Pensionsstände umfassen jene Pensionen aus der gesetzlichen Pensionsversicherung, die in einer Daueranweisung stehen sowie jene Pensionen, die zwei oder mehr Monate periodisch angewiesen werden.

In der vorliegenden Auswertung wurden aber alle zum Stichtag ausbezahlten Pensionen erfasst, unabhängig davon, ob sie in einer Daueranweisung standen oder nicht. Auch die rückwirkend zuerkannten Pensionen sind somit im Pensionsstand enthalten. Zusätzlich wurden in dieser Auswertung jene Personen berücksichtigt, die einen Ruhe- oder Versorgungsgenuss beziehen und bei der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, bei der Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau (Abt. B), bei der Betriebskrankenkasse der Wiener Verkehrsbetriebe oder bei einer Krankenfürsorgeanstalt krankenversichert sind. Bei den Krankenfürsorgeanstalten werden jedoch nur ca. drei Viertel dieses Personenkreises erfasst werden.

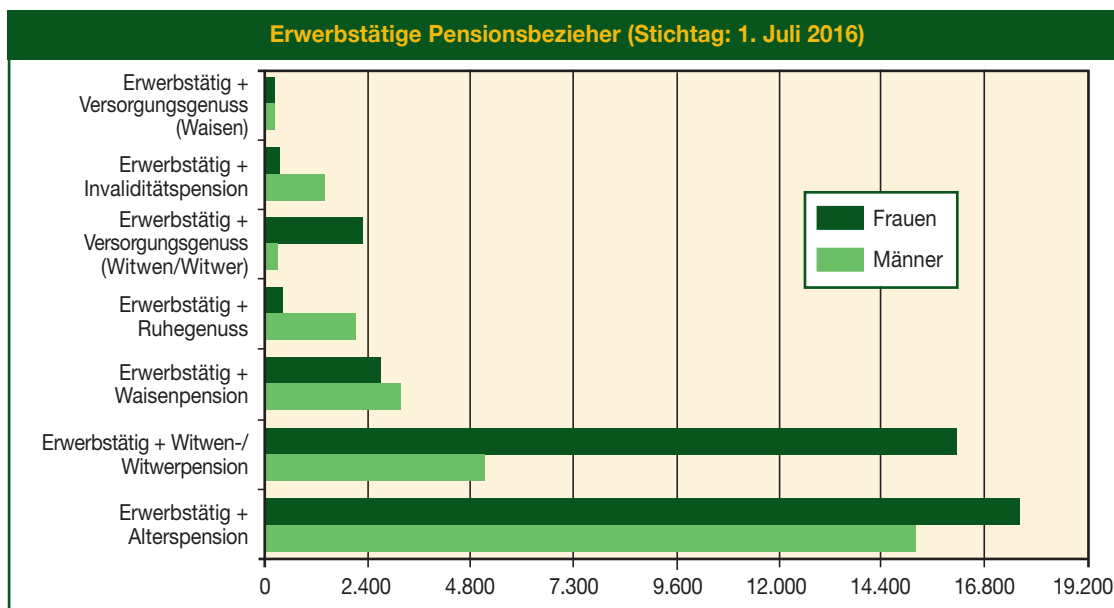
Im Folgenden werden der Personenkreis der Sozialversicherungspensionisten und der Personenkreis der Ruhe- oder Versorgungsgenussempfänger als „Pensionsbezieher“ und die Leistungen an diese Personen als „Pensionen“ bezeichnet.

Tabelle 10: Erwerbstätige Personen mit Pensionsbezug (Stichtag: 1. Juli 2016)

Bezeichnung	M + F	Männer	Frauen
Erwerbstätig + Alterspension ¹	32.794	15.206	17.588
Erwerbstätig + Invaliditätspension ²	1.704	1.368	336
Erwerbstätig + Ruhegenuss	2.505	2.115	390
Erwerbstätig + Witwen-/Witwerpension	21.298	5.121	16.177
Erwerbstätig + Waisenpension	5.812	3.160	2.652
Erwerbstätig + Vorsorgegenuss (Witwen/Witwer)	2.563	295	2.268
Erwerbstätig + Vorsorgegenuss (Waisen)	406	209	197
Zwei oder mehr zusätzliche Versicherungsverhältnisse	3.288	1.200	2.088

¹ Inkl. Invaliditätspensionen ab dem 60./65. Lebensjahr

² Invaliditätspensionen vor dem 60./65. Lebensjahr



Pensionsbezieher und Pensionen

Zum Stichtag 1. Juli 2016 bezogen 2.322.497 Personen eine Pension aus der gesetzlichen Pensionsversicherung bzw. eine Beamtenpension. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Zahl der Pensionsbezieher um 5.788 bzw. 0,2 Prozent.

Von den 2.322.497 Personen bezogen 321.214 Personen zwei Pensionen und 2.649 Personen drei oder mehr Pensionen. Die Zahl der Pensionen war somit um 326.551 bzw. 14,1 Prozent höher als die Zahl der Pensionsbezieher. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der Mehrfachpensionsbezieher um 2.600 bzw. 0,8 Prozent gestiegen.

Eine Gliederung nach dem Geschlecht zeigt, dass in erster Linie Frauen gleichzeitig zwei oder mehrere

Pensionen beziehen. Während zum Stichtag 1. Juli 2016 nur 5,6 Prozent der männlichen Pensionsbezieher zwei oder mehr Pensionen bezogen, betrug dieser Anteil bei den Frauen 20,6 Prozent.

Eine Gegenüberstellung der Zahl der Pensionsbezieher und der Zahl der Pensionen im Vergleichszeitraum 2012 bis 2016 gibt die Tabelle 11.

In Tabelle 12 sind die Pensionsbezieher nach der Anzahl der bezogenen Pensionen getrennt für den Bereich der gesetzlichen Pensionsversicherung und für den Bereich der Beamtenpensionen dargestellt. Auch hier sei wiederum festgestellt, dass sich die Gesamtzahl der Pensionsbezieher nicht als Summe der Personen in den einzelnen Gruppen ergibt. Eine Bezieherin einer Alterspension, die gleichzeitig einen Ver-

Die Zahl der Pensionen ist um 14,1 Prozent höher als die Zahl der Pensionsbezieher.

Tabelle 11: Pensionsbezieher und Pensionen, Entwicklung 2012 bis 2016 (Stichtag jeweils 1. Juli)

Bezeichnung	Personen ¹ insgesamt	Davon Personen mit ... Pension(en)			Gesamtzahl der Pensionen
		einer	zwei	drei oder mehr	
Pensionsbezieher (Personen)					
2012	2.278.712	1.967.781	308.635	2.296	2.591.959
2013	2.302.297	1.988.122	311.899	2.276	2.618.768
2014	2.322.555	2.003.863	315.949	2.743	2.644.030
2015	2.316.709	1.995.446	318.673	2.590	2.640.606
2016	2.322.497	1.998.634	321.214	2.649	2.649.048
Männer					
2012	1.022.252	970.012	51.791	449	1.074.945
2013	1.031.176	977.732	52.977	467	1.085.092
2014	1.038.780	983.642	54.594	544	1.094.471
2015	1.032.737	976.272	55.991	474	1.089.685
2016	1.031.531	974.183	56.854	494	1.089.382
Frauen					
2012	1.256.460	997.769	256.844	1.847	1.517.014
2013	1.271.121	1.010.390	258.922	1.809	1.533.676
2014	1.283.775	1.020.221	261.355	2.199	1.549.559
2015	1.283.972	1.019.174	262.682	2.116	1.550.921
2016	1.290.966	1.024.451	264.360	2.155	1.559.666

¹ Personenkreis: Pensionsbezieher aus der gesetzlichen Pensionsversicherung und Beamtenpensionisten

Tabelle 12: Pensionsbezieher (Stichtag: 1. Juli 2016)

Bezeichnung	Personen ¹ insgesamt	Davon mit		
		einer Pension	zwei und mehr Pensionen	
			absolut	Anteil an allen Pensionsbeziehern in %
Alle Pensionsbezieher				
Männer und Frauen	2.322.497	1.998.634	323.863	13,9
Männer	1.031.531	974.183	57.348	5,6
Frauen	1.290.966	1.024.451	266.515	20,6
Gesetzliche Pensionsversicherung				
Männer und Frauen	2.087.930	1.769.621	318.309	15,2
Männer	879.988	823.706	56.282	6,4
Frauen	1.207.942	945.915	262.027	21,7
Beamtenpension				
Männer und Frauen	295.381	229.013	66.368	22,5
Männer	166.299	150.477	15.822	9,5
Frauen	129.082	78.536	50.546	39,2

¹ Personenkreis: Pensionsbezieher aus der gesetzlichen Pensionsversicherung und Beamtenpensionisten

Jede fünfte Pensionsbezieherin aus der gesetzlichen Pensionsversicherung und jede dritte Beamtenpensionistin beziehen mehr als eine Pension.

sorgungsgenuss erhält, wird sowohl in der gesetzlichen Pensionsversicherung als auch bei den Beamtenpensionen jeweils einmal als Person gezählt; eine Summierung ist daher nicht möglich.

Der Anteil der Personen mit zwei oder mehr Pensionsleistungen – gemessen an der Gesamtzahl der Pensionsbezieher – ist vor allem bei den weiblichen Beamten relativ hoch. Während nur etwa jede fünfte Pensionsbezieherin aus der gesetzlichen Pensionsversicherung eine zweite Pensionsleistung erhält, ist es bei den Beamten jede dritte Pensionsbezieherin. Zum Stichtag 1. Juli 2016 bezogen 257.495 Personen (41.526 Männer und 215.969 Frauen) zwei oder mehr Pensionen aus der gesetzlichen Pensionsversicherung.

60.814 Personen (14.756 Männer und 46.058 Frauen) bezogen sowohl eine Pension aus der gesetzlichen Pensionsversicherung als auch eine Pension des Bundes (Länder etc.) – also einen Ruhe- oder Versorgungsgenuss. 5.554 Personen (1.066 Männer und 4.488 Frauen) bezogen zwei Beamtenpensionen. Tabelle 13 gibt einen Überblick über die verschiedenen Kombinationen.

Die häufigsten Kombinationen waren Eigenpensionen mit Witwenpensionen. Von 484.910 Witwen erhielten 220.929 nur eine Witwenpension (45,6 Prozent). 261.887 (54,0 Prozent) Bezieherinnen einer Witwenpension erhielten eine weitere Pensionsleistung (meistens eine Eigenpension).

Tabelle 13: Pensionsbezieher nach der Anzahl der Pensionen (Stichtag: 1. Juli 2016)

Bezeichnung	Pensionsbezieher		
	M + F	Männer	Frauen
Insgesamt	2.322.497	1.031.531	1.290.966
Eine Pension	1.998.634	974.183	1.024.451
Alterspensionen inkl. Invaliditätspensionen ¹	1.365.847	679.482	686.365
Invaliditätspensionen (Erwerbsunfähigkeitspensionen) ²	156.265	111.913	44.352
Ruhegenüsse	197.226	148.462	48.764
Witwen-/Witwerpensionen bzw. Versorgungsgenüsse	231.696	10.767	220.929
Waisenpensionen bzw. Versorgungsgenüsse	47.600	23.559	24.041
Zwei Pensionen	321.214	56.854	264.360
Alterspensionen + Ruhegenüsse	6.470	5.468	1.002
Alterspensionen + Witwen-/Witwerpensionen	287.744	39.579	248.165
Alterspensionen + Waisenpensionen	517	196	321
Invaliditätspensionen + Ruhegenüsse	275	254	21
Invaliditätspensionen + Witwen-/Witwerpensionen	3.532	1.636	1.896
Invaliditätspensionen + Waisenpensionen	1.139	749	390
Ruhegenüsse + Ruhegenüsse	72	66	6
Ruhegenüsse + Witwen-/Witwerpensionen	18.624	8.177	10.447
Ruhegenüsse + Waisenpensionen	14	7	7
Witwen-/Witwerpensionen + Witwen-/Witwerpensionen	1.328	9	1.319
Witwen-/Witwerpensionen + Waisenpensionen	63	3	60
Waisenpensionen + Waisenpensionen	1.436	710	726
Drei und mehr Pensionen	2.649	494	2.155

¹ Inkl. Invaliditätspensionen ab dem 60./65. Lebensjahr

² Invaliditätspensionen vor dem 60./65. Lebensjahr